



Angebot der Arbeitgeber im Elektro-Handwerk

Unter der Inflationssrate

Nächste
Verhandlung
für Elektro:
23. April 2002.

Bei der zweiten Tarifverhandlung im Elektrohandwerk provozierten die Arbeitgeber die Beschäftigten. Als denkbares Angebot könnten sie sich einen Ausgleich der Inflationssrate von 1,7 bis 1,8 Prozent vorstellen. Dabei werden die Preise in diesem Jahre voraussichtlich um 2,5 Prozent steigen.

„Für mich ist das kein ersthaftes Angebot“, kritisierte IG Metall-Verhandlungsführer Viktor Paszehr das „Denkmodell“ der Arbeitgeber. „Damit kann nicht einmal die erwartete Preisstei-

gerung von 2,5 Prozent ausgeglichen werden“, so der Metaller. Auch die Mitglieder der Tarifkommission waren empört über „das indiskutable Angebot“.

„Der Verdienst reicht oft hinten und vorne nicht mehr“, kritisiert Viktor Paszehr, „viele Haushalte müssen sich deshalb überschulden.“ So stieg die Zahl der überschuldeten Haushalte von 1994 bis 1999 um 40 Prozent auf 2,8 Millionen. Deshalb rät die Allgemeine Deutsche Direktbank: „Nach Abzug aller monatlichen Fixkosten (Miete, Versicherung usw.), müssten einem Ehepaar mit einem Verdiener

770 Euro zum Leben übrig bleiben. „Damit den Beschäftigten im Handwerk keine Überschuldung droht“, so Metaller Viktor Paszehr, „brauchen sie ein Einkommen zum Auskommen.“

Ein besseres Einkommen verhindert auch ein Ausbluten des Elektrohandwerks. „Viele Fachkräfte zieht es lieber in die Industrie, weil sie dort mehr verdienen“, berichtet Viktor Paszehr. Nur ein besseres Einkommen kann diesen Trend stoppen. Von dieser Einsicht sind die Arbeitgeber noch weit entfernt. Mehr Unruhe in den Betrieben kann dies aber sicher ändern!

Beschäftigte brauchen ein Einkommen zum Auskommen!

Auf Betriebsversammlungen Arbeitgeber zur Rede stellen.

Jetzt diskutieren

„Das lächerliche Angebot der Elektrohandwerk-Chefs muss auf allen Betriebsversammlungen ausführlich mit den jeweiligen Arbeitgeber diskutiert werden“, so die Tarifkommission.

3,2 Prozent beim Kfz-Handwerk

Der erste Tarifabschluss liegt in Baden-Württemberg vor. Am 25.3.2002 vereinbarte die IG Metall mit den Arbeitgebern des Kfz-Handwerks eine Erhöhung der Einkommen im Volumen um 3,2 Prozent.

Tarifkommission ist sauer auf Arbeitgeber

Frechheit, Provokation ...

Dirk Schladt, Volz, Mannheim: „Das Angebot ist eine Frechheit. Wir werden alles Mögliche tun, um ein gute Ergebnis zu kriegen.“

Otto Rehbach, GA Leitungsbau Süd, Fellbach: „Das Angebot ist indiskutabel. Ich frage mich, wie lange lassen sich die Großen bei den Arbeitgebern noch von den Kleinen die Tarifpolitik diktieren.“

Ingo Marschner, Mannheim: „Das angedachte

Angebot der Arbeitgeber ist eine noch nie dagewesene Provokation. Sie fordern Arbeitskampfmaßnahmen heraus.“

Edwin Rief, IMTECH (früher Rheinelektra) Aalen: „Unter dem Kfz-Abchluss geht nichts.“

Norbert Masson, IMTECH (früher Rheinelektra) Rastatt: „Angesichts der Nettolohnentwicklung der letzten Jahre gehört eigentlich eine 10 vor das Komma.“

„Angebot der Arbeitgeber ist eine noch nie dagewesene Provokation.“

Elektrohandwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden

**Starke Tarif-
verträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn bei
Krankheit,
6 Wochen Urlaub und
steigende Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund um
den Arbeitsplatz,
Rechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei Frei-
zeitunfall, Monatsma-
gazin „Metall“**

Damit Sie noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ Kto.-Nr.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Berthold Huber, Hölzelweg 2,
70191 Stuttgart. Redaktion:
Viktor Paszehr, U.Eberhardt.
Telefon (0711) 16581-0,
Telefax 16581-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de, http://
www.bw.igm.de
Druck: Union-Druckerei,
Theodor-Heuss-Allee 90-98,
60486 Frankfurt.